



Blühende Kirschbaumzweige. — Schablone für Zeugfärberei.

### Die Pflanzenwelt.

**H**ohe Sommerwärme, über das ganze Jahr vertheilt, in der wärmsten Jahreszeit besonders ausgiebige Niederschläge und ein fruchtbarer Boden haben mit den Meeresströmungen und vorherrschenden Windrichtungen zusammengewirkt zur Vereinigung einer überaus mannichfaltigen, gattungs- und artenreichen Flora, in welcher neben den Japan ausschließlich eigenen Formen solche des tropischen Indiens, des chinesisch-mandschurischen und des sibirisch-europäischen Festlandes gedeihen. Dank den tropischen Regenmengen erreicht das im Landschaftsbilde, im Haushalt und in der Kunst Japans so bedeutsame Bambusrohr im mittleren Japan noch eine Höhe bis zu 20 Meter während einer einzigen Vegetationszeit, obwohl der Umstand, daß die größten Arten hier nie zur Blüthe kommen, bekundet, daß hier nicht ihre eigentliche Heimath ist. Eine Fächerpalme, Bananen und eine Cycas-Art gedeihen freilich nur mehr in Folge der Cultur bis zur Bucht von Yedo und nur ausnahmsweise höher im Norden, und ebenso verdankt die herrliche Lotospflanze ihre weite Verbreitung nur der Cultur im Gefolge des Buddhismus.

An die heiße Zone erinnert auch der verhältnißmäßig große Artenreichtum der Holzgewächse. Der japanische Laubwald ist nicht wie derjenige des gemäßigten Europas aus wenigen geselligen Arten zusammengesetzt, sondern aus einem bunten Gemisch verschiedenartiger Bäume und Sträucher auf allen Altersstufen, zwischen denen